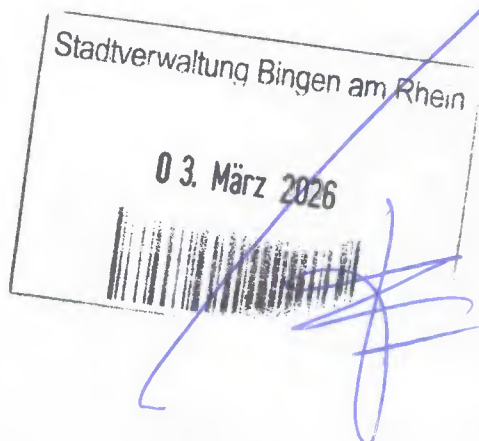




Bundesministerium für Verkehr, 11030 Berlin

Stadt Bingen am Rhein
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Feser
Burg Klopp
55411 Bingen am Rhein



Patrick Schnieder, MdB
Bundesminister

Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Postanschrift:
11030 Berlin

Tel. +49 30 18-300-0

poststelle@bmv.bund.de

www.bmv.de

Betreff: Beschwerde über die Deutsche Bahn (DB InfraGO AG) aufgrund fehlender Bereitstellung sanitärer Infrastruktur am Hauptbahnhof Bingen-Bingerbrück während und nach der Umbauzeit

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.12.2025

Aktenzeichen: L 10 101020101#00004#0302

Datum: Berlin, 24.02.2026

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

lieber Herr Feser, lieber Thomas,

ich danke Ihnen für die Übersendung Ihres Schreibens zur sanitären Infrastruktur am Hauptbahnhof Bingen-Bingerbrück.

Dazu habe ich eine Stellungnahme der Deutschen Bahn AG (DB AG) eingeholt. Sie hat mitgeteilt, dass im Rahmen des mehrjährigen Erneuerungsprojekts der Neubau des Empfangsgebäudes mit barrierefreien Sanitäranlagen sowie einen zusätzlichen öffentlich zugänglichen Unisex-WC-Anlage erfolgt. Grundsätzlich besteht am Standort Bingen Hbf keine Verpflichtung der DB InfraGO AG, Toiletten vorzuhalten. Entsprechende Anlagen werden in der Regel durch bekannte Anbieter, wie z. B. Sanifair, betrieben. Die aktuelle Reisendenzahl in Bingen liegt deutlich unter der wirtschaftlich relevanten Grenze, ab der der Betrieb einer Toilettenanlage für Dienstleister wirtschaftlich darstellbar wäre. Selbst bei einer Verdopplung der Reisendenzahl würde diese Bewertung unverändert bleiben.

Da seitens der Stadt Bingen jedoch der Bedarf betont wurde, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Reisende während ihres Aufenthalts am Bahnhof eine Toilette nutzen können, betreibt die Stadt Bingen die aktuell bestehende Toilettenanlage auf Grundlage eines Gestattungsvertrags.





Seite 2 von 2

Mit dem anstehenden Rückbau des Gebäudes wird diese Anlage entfallen, Beim Neubau des Bahnhofs hat die DB InfraGO AG zugesagt, wieder eine Toilette vorzusehen.

Für die Zeit bis zum Neubau wäre eine Interimslösung, beispielsweise in Form eines Toilettencontainers, erforderlich. Nach Auskunft der DB AG wurden der Stadt daher Angebote von bekannten Anbietern ohne Aufschläge weitergeleitet, die jedoch aus Kostengründen von der Stadtverwaltung abgelehnt wurden.

Die DB AG steht weiterhin gerne für Rückfragen oder zur Abstimmung einer praktikablen Übergangslösung zur Verfügung. Zudem hat sie zugesichert, dass die finalisierte Entwurfsplanung nach deren Abschluss, wie vertraglich vereinbart, an die Stadt Bingen übermittelt wird.

Ich hoffe, dass die weiteren Abstimmungen mit der DB AG konstruktiv verlaufen und bin zuversichtlich, dass Sie mit der DB InfraGO AG Lösungen finden werden, die für alle Seiten praktikabel sind.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Schnieder

